

Mein alternativer Impfkalender

Impfung	Alter in Monaten							Alter in Jahren		
	2	3	4	11-14	15-23	24-36	37-72	12-17	ab 18	ab 60
Tetanus					x ¹					
Diphtherie						x ²				
Pertussis (Keuchhusten)	keine Impfung empfohlen siehe unter x ³									
Hib (Haemophilus influenzae Typ b)	keine Impfung empfohlen, Schutzmaßnahmen wie bei Pertussis, zusätzlich siehe x ⁴									
Poliomyelitis						x ⁵ Impfung in Sonderfällen				
Hepatitis B								x ⁶ Impfung sinnvoll, ggf. Kombi mit Hep A		
Pneumokokken										x ⁷
Meningokokken	keine Impfung empfohlen, Impfstoff trifft nur wenige hier vorkommenden Bakterienstämme									
Masern	keine Impfung empfohlen x ⁸							Impfung nach Überprüfung des Impfstatus vor Beginn sexueller Aktivität		
Mumps	keine Impfung empfohlen x ⁸									
Röteln	keine Impfung empfohlen x ⁸									
Varizellen (Windpocken)	keine Impfung empfohlen x ⁸									
Influenza(Grippe)										x ⁹
HPV (Humanes Papillom Virus)	keine Impfung empfohlen x ¹⁰									

Bakterientoxine

Bakterien

Viren

x¹ Wenn das Kind laufen und sich tiefe Verletzungen zufügen kann. Oberflächliche Schürfwunden sind nicht gefährlich für Tetanus, zwei Impfungen im Abstand von 4 Wochen, dann Kontrolle des Impftiters, falls keine ausreichender Antikörperspiegel ggf. 3. Impfung. Auffrischungen NICHT nach Aktenlage alle 10 Jahre, sondern nach Kontrolle der Antikörperspiegel im Blut.

x² Wenn überhaupt geimpft werden soll: Diphtherie-Impfungen machen Langzeitschäden wie Entwicklungsstörungen und Infektanfälligkeit, deswegen lieber nicht impfen. Erwachsene bekommen 2 internationale Einheiten(iE), Kinder bis zu 60iE. Meine Empfehlung: Kinder so spät impfen wie möglich, wenn überhaupt. Erwachsenenimpfstoff benutzen: 1. Impfung mit 2 iE, zweite Impfung nach 4 Wochen ebenfalls, dann Kontrolle des Impfstatus, 3. Impfung nach 6 Monaten nur, wenn kein Impftiter besteht, mit 2iE und Erfolgskontrolle nach 2 Monaten im Blut, Auffrischung NICHT nach Aktenlage alle 10 Jahre, sondern nach Kontrolle der Antikörperspiegels im Blut.

x³ Keine Impfung empfohlen, Geimpfte können die Erkrankung übertragen, Kinder bis zum Alter von 9 Monaten von großen Gruppen (Familienfeiern, Taufe) fernhalten und Menschen mit Husten nicht näher als 1 Meter an das Kind heranlassen und zum Tragen von Mundschutz auffordern.

x⁴ Bei Fieber und Halsentzündung immer einen Abstrich verlangen und frühzeitig mit Antibiotika behandeln, Prophylaxe mit homöopathischen Erregerzubereitungen (Nosode).

x⁵ Impfung nur bei Risikoreisen und Kontakt mit Einwanderern aus Risikogebieten, Schluckimpfung bevorzugen, sie hinterlässt meist lebenslangen Schutz.

x⁶ Impfung sinnvoll vor Beginn sexueller Aktivität, Kombination mit Hepatitis A empfohlen, 1.und 2. Impfung im Abstand von 4 Wochen, 3. Impfung nach 6-12 Monaten, Kontrolle des Impftiters alle 10 Jahre, ggf. auffrischen (eine Injektion).

x⁷ Impfung für immunschwache Patienten und Risikopatienten (Tumor, chronisch verzehrende Erkrankungen, nach Milzentfernung) den 23-valenten Impfstoff wählen, Kinder nicht impfen.

x⁸ Alle sind Lebendimpfungen, Erkrankungen können in abgemilderter Form auftreten, alle Risiken der Erkrankungen können durch die Impfung auch ausgelöst werden, bleibende Hirnschäden etc. sind auch durch die Impfung möglich. In der "Natur" kommen alle 4 Erkrankungen niemals gemeinsam vor, deswegen keinesfalls 3-fach oder 4-fach Impfstoff verwenden. Vor Eintritt in die sexuelle Aktivität sollte eine Überprüfung des Antikörperstatus im Blut erfolgen, da die Erkrankungen auch stumm auftreten können. Bei Fehlen von Antikörpern gegen eine oder mehrere dieser Erkrankungen sollte dann EINZELN und in ABSTÄNDEN von MINDESTENS 2 MONATEN pro Impfung geimpft werden (Impfschema einhalten). Die Erkrankungen können in der Schwangerschaft der Mutter schaden und beim Kind zu Missbildungen, Fruchttod und Fehlgeburten führen, deswegen sollte vor einer Schwangerschaft ein Schutz bestehen.

x⁹ Impfung für Patienten mit schweren chronischen Erkrankungen und geschwächtem Immunsystem, im Einzelfall zu entscheiden. Keine flächendeckende Impfung für ALLE.

x¹⁰ Wirksamkeit des Impfstoffes zur Krebsverhinderung wissenschaftlich nicht belegt, die geimpften Virustypen machen nur 2,2% der Infekte aus, massive Nebenwirkungen bis zu Todesfällen wurde berichtet. Langzeitwirkungen sind nicht erforscht, Sexualaufklärung unter Einbeziehung von Infektionsschutzmaßnahmen (Kondome) erscheint sinnvoller.